

Antrag der B.L.A.U.E. Offene Liste-Fraktion	
- öffentlich -	
AT-5/2026	
Antrag von der:	B.L.A.U.E. Offene Liste-Fraktion
Datum:	21.05.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	11.06.2026	beschließend

Betreff:

**Antrag der B.L.A.U.E. Offene Liste-Fraktion
Fortschreibung der politischen Position der Gemeinde Neuhof zur Reduzierung salzhaltiger Haldenwässer am K+S-Standort Neuhof-Ellers**

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird gebeten, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und der Gemeindeverwaltung eine Beratung im Ältestenrat herbeizuführen, mit dem Ziel, der Gemeindevertretung einen abgestimmten Beschlussvorschlag zur weiteren politischen Positionierung der Gemeinde Neuhof zum Umgang mit den salzhaltigen Haldenwässern am K+S-Standort Neuhof-Ellers vorzulegen.

Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob

1. der Beschluss der Gemeindevertretung vom 09.02.2023 zur politischen Stellungnahme der Gemeinde Neuhof zum damaligen Projekt „Dickschichtabdeckung der Rückstandshalde des Werkes Neuhof-Ellers“ inhaltlich bestätigt und erneuert wird,
2. dieser Beschluss aufgrund der seitdem eingetretenen Entwicklungen, insbesondere der Beratungen am Runden Tisch zur Reduzierung salzhaltiger Haldenwässer, überarbeitet und fortgeschrieben wird,
3. oder ein ergänzender Beschluss gefasst wird, der die damalige politische Grundposition der Gemeinde Neuhof beibehält und zugleich die veränderte Sach- und Verfahrenslage berücksichtigt.

Der daraus entwickelte Beschlussvorschlag soll der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Die Gemeindevertretung hat am 09.02.2023 unter Tagesordnungspunkt 6 eine politische Stellungnahme zum damaligen Projekt „Dickschichtabdeckung der Rückstandshalde des Werkes Neuhof-Ellers“ beschlossen. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst und stellte die damalige politische Positionierung der Gemeinde Neuhof gegenüber dem Vorhaben von K+S dar. Bereits in diesem Beschluss wurde ausdrücklich festgehalten, dass der Gemeinde die rechtlichen und umwelttechnischen Erfordernisse einer Reduzierung der anfallenden Haldenwässer bewusst sind und dass eine umweltgerechte und nachhaltige Lösung für die nachkommenden Generationen von hoher Bedeutung ist.

Der damalige Beschluss bezog sich sprachlich und inhaltlich auf die zu diesem Zeitpunkt im Vordergrund stehende Planungsvariante einer Dickschichtabdeckung. Zugleich ging es seinem Kern nach aber bereits um die übergeordnete Frage, wie die anfallenden salzhaltigen Haldenwässer langfristig reduziert oder möglichst vermieden werden können. Diese Unterscheidung ist für die heutige Betrachtung wichtig: Die Dickschichtabdeckung war eine konkrete Variante, während der Umgang mit den salzhaltigen Haldenwässern die eigentliche Sachfrage darstellt.

Seit dem Beschluss vom 09.02.2023 hat sich die fachliche und politische Lage weiterentwickelt. Insbesondere durch die Arbeit am Runden Tisch, die Befassung mit möglichen Handlungsvarianten, fachliche Prüfungen, Gutachten und den weiteren Austausch zwischen Gemeinde, Bürgerinitiative, K+S und weiteren Beteiligten steht heute nicht mehr allein die damalige Variante einer Dickschichtabdeckung im Mittelpunkt. Vielmehr geht es umfassender um eine tragfähige, nachvollziehbare und möglichst belastungsarme Lösung für den Umgang mit den salzhaltigen Haldenwässern am K+S-Standort Neuhoof-Ellers.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sachgerecht, dass die neu zusammengesetzte Gemeindevertretung nach der Kommunalwahl ihre politische Position zu diesem Thema erneut überprüft und aktualisiert. Dabei soll nicht vorschnell festgelegt werden, ob der Beschluss vom 09.02.2023 unverändert bestätigt, überarbeitet oder durch einen ergänzenden Beschluss fortgeschrieben werden soll. Diese Frage soll zunächst unter Einbindung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstands, der Gemeindeverwaltung und des Ältestenrates beraten werden.

Ziel ist es, der Gemeindevertretung anschließend einen abgestimmten Beschlussvorschlag vorzulegen, der sowohl die damalige politische Grundposition der Gemeinde Neuhoof als auch die inzwischen veränderte Sach- und Verfahrenslage berücksichtigt. Dadurch wird vermieden, dass die Gemeindevertretung lediglich einen älteren Beschluss wiederholt, ohne die Entwicklungen der vergangenen Jahre einzubeziehen. Zugleich wird sichergestellt, dass die bisherige Grundlinie der Gemeinde nicht stillschweigend an Bedeutung verliert.

Eine erneuerte oder fortgeschriebene Beschlusslage kann zudem eine klare demokratische Grundlage für das weitere Handeln der Gemeinde Neuhoof schaffen. Dies betrifft insbesondere die weitere Mitwirkung am Runden Tisch, die politische Bewertung möglicher Lösungsvarianten und die Vertretung der Interessen der Neuhofer Bürger. Die Gemeindevertretung sollte deutlich machen, dass sie weiterhin eine Lösung erwartet, die die Reduzierung salzhaltiger Haldenwässer ermöglicht, ohne die Belastbarkeit der Gemeinde, ihrer Bürger, des Naturraums, landwirtschaftlicher Flächen sowie der Schutzgüter Wasser, Boden und Luft zu überschreiten.

Der Antrag verfolgt daher keinen abschließenden inhaltlichen Einzelvorschlag, sondern schafft zunächst ein geordnetes Verfahren zur politischen Fortschreibung der bisherigen Position der Gemeinde Neuhoof. Die Entscheidung über den endgültigen Beschlusstext bleibt der Gemeindevertretung vorbehalten.